

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 41 (1984)

**Heft:** 1

**Artikel:** Zwischen Kampf, Spiel, Technik und Raufen : Jugendringen

**Autor:** Lörtscher, Hugo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993615>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

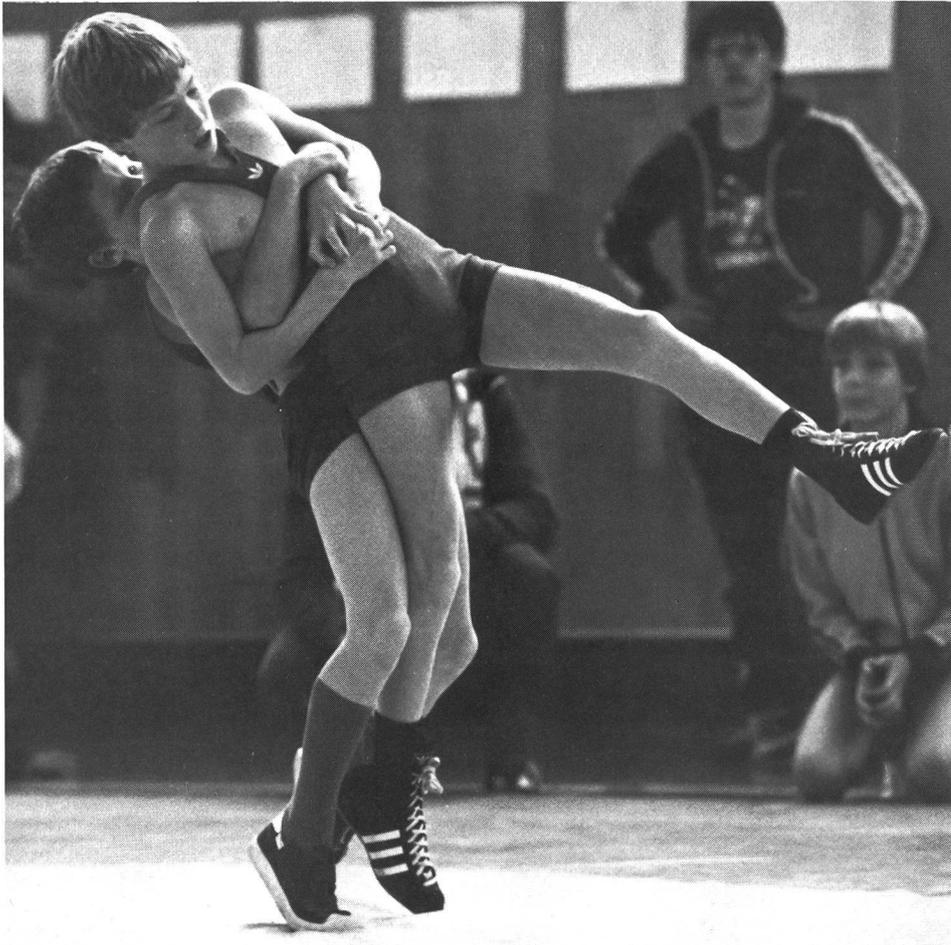
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

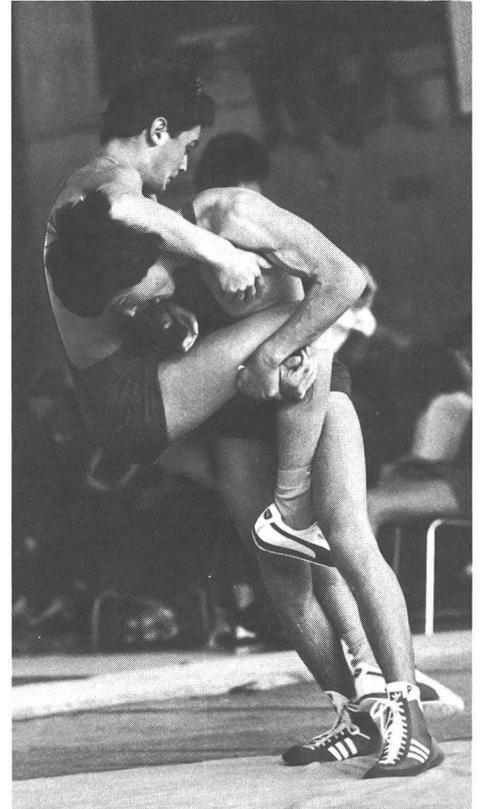
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zwischen Kampf, Spiel, Technik und Raufen: Jugendringen

Bilder von den ETV-Jugendmeisterschaften im Freistilringen vom 23. Oktober 1983 in Horw

Hugo Lörtscher



«Was, Kinderringen? – wie unästhetisch!» entsetzte sich mein Freund Roland und rümpfte die Nase als ich ihm erzählte, ich führe nach Horw an die Jugendmeisterschaften im Ringen.

Wie voreingenommen, wie abschätzig, wie ungerecht einer Sportart gegenüber, welche praktisch seit Beginn der Menschheit existiert und bei uns zum nationalen Erbe gehört.

Ich fuhr nach Horw und war nicht nur überrascht, sondern auch begeistert. Welch tolle Atmosphäre, welch erfrischendes Kampfgetümmel auf den Ringplätzen! Zwischen Spielen, Raufen, eleganter Technik und Kraftakten war alles zu sehen, was Jugendringen zu bieten hat.

Da gab es «herzige» Buben, kaum dem Daumenlutschen entwachsen, denen die Tränen noch zuvorderst stehen durften, umsorgt von Vater oder Mutter, Betreuer oder Kamerädli als Tröster, wenn's mal schief ging, dann drahtige, aufgeschossene Frühreife, keck und unbekümmert angreifend wie «Muneli». Und dann gab es, mit Zwischenstufen wie in allen Gewichtsklassen, die athletischen, selbstbewussten 20jährigen mit gut entwickelter Skelettmuskulatur, die kommenden «Champions» also. 234 Jugendliche aus der ganzen Schweiz massen sich in 19 Gewichtsklassen und verrieten eine ausgezeichnete Nachwuchsschulung. Was besonders hervorstach war, nebst dem mustergültigen, sportlichen Verhalten der Jugendlichen, wie unbeschwert und draufgängerisch man zu Werke ging.

Ein sympathischer Anlass, ein Erlebnis für alle Beteiligten. ■